

Meditation über die Ikone von Marias Besuch bei Elisabeth

Wir sehen den Besuch Marias bei Elisabeth, wie wir ihn im Lukasevangelium lesen. Nach der Verkündigung durch den Engel geht Maria in großer Eile zu Elisabeth, und sie empfängt Maria freudig, deren Gruß ihr Kind in ihrem Schoß vor Freude tanzen lässt: „Gepriesen seist du, Maria ... und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ (Lukas 1,42b)

Zwei Frauen eilen aufeinander zu und umschließen sich in einer Bewegung der Liebe und Zärtlichkeit. In dieser Geste treffen sich das Alte und das Neue Testament und umarmen sich. Dieses Zusammentreffen der beiden Bündnisse wird durch den roten Schleier symbolisiert, der den alten Tempel mit der neuen Kirche verbindet, die Maria nun repräsentiert. Die Erwartung des ganzen Gottesvolkes, die sich in der Gestalt Elisabeths konzentriert, wird durch die Begegnung mit Maria erfüllt, denn sie trägt den Retter in ihrem Schoß.

Marias rechte Hand legt sich sanft auf Elisabeths Schulter und berührt sie wie ein Segen. Und Elisabeth hält mit ihrem Arm und ihrer linken Hand die ganze Gnade, die von Maria ausgeht. Alles ist Gnade, wenn die mit Gnade Erfüllte kommt! Und der Blick der einen verschmilzt mit dem Blick der anderen. Liebe und Zuneigung erstrahlt auf beiden Gesichtern.



Wenn Sie diesen Flyer aufklappen und eine Kerze davorstellen, haben Sie einen kleinen Hausaltar.

Schmücken Sie ihn gern auch mit Blumen.

MARIENFESTE

Jedes Jahr am 2. Juli bzw. am 31. Mai begeht die Kirche das Fest Maria Heimsuchung, an dem der Episode aus dem Lukasevangelium (LK 1,39-56) gedacht wird, als Maria ihre Verwandte Elisabeth besucht (deshalb „Heimsuchung“). Die Ikone wurde erstellt von den Karmelitinnen der Gottesgebärierin und der Einheit in Harissa, einer bedeutenden Marien-Pilgerstätte im Libanon. Sie kann im Mai, an allen Marienfesten und im Advent meditiert werden.

Projekte im Libanon

Trotz ihrer Zuversicht durchleben die Menschen hier immer neu schwere Krisen, in denen sie sich helfend und im Gebet unterstützen. Wir bitten Sie um Ihre Spende für missio-Projekte im Libanon.



missio-Projekte im Libanon

missio+
glauben.leben.geben.

missio
Internationales Katholisches
Missionswerk e.V.
Team Spiritualität
Goethestraße 43
52064 Aachen
Tel. +49 (0)2 41/75 07-00
post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de

Spendenkonto:
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22
Verwendungszweck: Libanon
Aktionscode VCZ24001

UND MEIN GEIST JUBELT!

Lukas 1,47a



Bestell-Nr. 601194

Impulse für eine Ikonen-Meditation für Marienfeste aus dem mittleren Osten

missio+
glauben.leben.geben.

Du bist ein Segen!



Ich umarme dich gern!



Du lässt mich vor Freude tanzen!



Ich danke dir!



Verzeih mir!



Ich liebe dich!



Trennen Sie Ihre Lieblingsbotschaft heraus und schenken Sie sie einer lieben Person als Zeichen Ihrer Zuneigung.

BETEN MIT IKONEN

Gott ist in Jesus von Nazareth wirklich Mensch geworden. Wir können ihn berühren, sehen, hören und in Bildern darstellen. Die Ikonen aus der jahrhundertealten byzantinischen Tradition sind besonders schöne Bilder für die wichtigsten Glaubensinhalte geworden.

Alles hat eine Bedeutung in der Ikone – Farbe, Darstellung, Geste. Es hilft uns, in das Geheimnis eines menschengewordenen Gottes einzutreten!

Die Ikonenmeditation ist inspiriert von Christen im Libanon. Hier gibt es zahlreiche Pilgerorte der Marienverehrung, die auch über die christliche Religion hinausgeht.



Mein Gott,
wer bin ich, dass du mich gesucht hast
und mich voller Liebe siehst?

Meine Seele und mein Geist
sind ganz erfüllt,
denn du hast viel für mich getan.

Magnificat!
Ich bin nicht allein
und tanze mit dir vor Freude!

Ayline Plachta nach LK 1,39-56

Geheimnis des Glaubens, das vom Hauch des Geistes befruchtet wird und ausgedrückt durch die Bewegung der Gewänder der beiden Frauen.

Erkenne ich auch in meinem Leben Besuche, die Segen von Gott bringen?

Gibt es Menschen, die mich durch ihre bloße Anwesenheit vor Freude tanzen lassen?

Habe ich letztens meiner eigenen Mutter oder meinem Kind meine Zuneigung gezeigt?

Stille

Maria ist mit dem Blau der Göttlichkeit bekleidet und in königlichen Purpur gehüllt; Elisabeth, gekleidet in Grün, der Farbe der Prophezeiung, staunt und erklärt: „Selig ist die, die vertraut hat.“ (Lukas 1,45a)

Elisabeths Freudenausbruch löst Marias Freude aus, die singt: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut...“ (Lukas 1.46b-48)

Ja, selig bist du, Maria, denn durch deinen Glauben an das Wort Gottes nennen dich nun alle Generationen selig! Lehre uns, wie du und mit dir zu singen: Magnificat: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter!

*Text: Maryse Saghbini, Libanon
Übersetzung und deutsche Texte:
Ayline Plachta, Dr. Michael Becker*